

Neues vom Tage

Die Suche nach den Chauffeurmördern.

Der geheimnisvolle Mord.

Die Berliner Kriminalpolizei ist trotz umfangreicher Ermittlungen in der Aufklärung des rätselhaften Verbrechens an dem Droschkenchauffeur Kurt Stabile noch nicht um einen Schritt weitergekommen. Es sind zwar zahlreiche Mitteilungen aus dem Publikum eingegangen, doch ist die Ermittlung der Mörder, da keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, außerst schwierig. Bei der Mordkommission hat sich der Führer eines Gemietewagens gemeldet, der in der Morgendämmerung zwischen Berlin und Groß-Malchow eine Tare gesehen hat, bei der er sich um den Wagen des Ermordeten gehandelt haben kann. In dem Auto befanden sich außer dem Chauffeur zwei Männer, von denen der Gemietehändler, da das Innere des Wagens beleuchtet war, eine ziemlich genaue Personalbeschreibung geben konnte.

Eine weitere Spur weist auf einen geheimnisvollen Unbekannten, der wenige Tage vor dem Mord verächtlich Droschkenchauffeure anzuordnen versucht hat. Er gab sich als Artillist aus und erzielte, dringend Geld für die Abienung eines Telegramms an seine Schwester in Sandbura zu beschaffen. Auffällig ist, daß er dabei verächtlich, fast lästlich, die Droschkenchauffeure gewöhnlich bei sich hätten. Nach diesem geheimnisvollen Artillisten wird jetzt fieberhaft gesucht. Ebenfalls bemüht sich die Polizei, die beiden von dem Gemietehändler beschriebenen Männer ausfindig zu machen.

200 Schmuggler wollen über die Grenze.

Ins Nachen sind gemeldet: In der vergangenen Nacht verpackten an der deutsch-belgischen Grenze Polizeibeamte mehreren hundert Schmugglern den Weg zum deutschen Reichsgelände. Am gemauerten Ufer der dortigen Rheinarmen wurden die Schmuggler aufgelesen. Da aber die Schmuggler durch ein Signal zum Vorwärtsschreiten gezwungen wurden, mußte sofort geschossen werden, wodurch zwei Schmuggler verwundet wurden. Die Lage für die Polizeibeamten wurde immer bedrohlicher, so daß ein Ueberfallkommando herbeigerufen werden mußte, mit dessen Hilfe die Wunden zum Teil unter Zurücklassung des Schmugglergutes zurückgedrängt wurden.

Neue Unwetterkatastrophe an der Mosel.

Am Donnerstagnachmittag ging über dem Gebiet der Mittelmosel ein furchtbares Unwetter nieder, das ähnlichen Schäden anrichtete, wie die Unwetterkatastrophe vor einigen Wochen. In kürzester Zeit waren Weinberge und Felder überflutet, Viehställe und Weinstockpflanzungen wurden von den Wassermassen niedergedrückt und die Berge ihrer Felsbedeckung entblößt. Die Weinberge in Teilweise bis zu 50 m. vernichtet. Der Schaden läßt sich nicht annähernd überschätzen.

Die Reichsbahndirektion rief teils mit, doch die Strecke Wengeroth-Bernfelde-Gües bei Vieler-Mühlheim von Weller- und Gröben während des Unwetters überschnitten worden ist, so daß der Zugverkehr sehr unterbrochen wurde. Das Gleis konnte jedoch bald wieder freigelegt werden.

Fräulein Hecht erwirbt ein Bergwerk.

Wie das „Weihemer Tagblatt“ (Wagner) berichtet, ist das Bergwerk Hellenfels bei der Zwangsversteigerung, die im Notariat Garzmilch stattfand, für ein Gebot von 1900 Mark in den Besitz von Fräulein Hecht, Wirtschaftsinhaberin auf den Rappenberg, übergegangen. Der Bergwerksbetrieb wird wahrscheinlich völlig eingestellt.

Verbrecherjagd in Steffin.

Der auffällige junge Mann in der Reichsbankfiliale. — Feuergefecht in den Straßen. — Vier Personen verletzt. — Der Flüchtling erschossen.

In Steffin spielte sich eine aufregende Verbrecherjagd ab. In der Reichsbankfiliale hatte man einen verdächtigen Mann beobachtet, der dann flüchtete und unterwegs auf alle Verfolger schoß. Vier Personen wurden insgesamt verletzt. Der Verbrecher, der noch zwei Damen aus Steffin und einen Kraftfahrer bedrängt hatte, wurde bei dem Feuergefecht tödlich verletzt.

Ueber den Vorgang dieser Verfolgung durch die Straßen Steffins ist folgendes zu berichten: Im Raum der Reichsbank-Filiale hielt sich ein Mann auf, der mehrere Koffertoten beobachtete. Er verfolgte auch zwei Boten bis auf die Straße. Als er dann zum drittenmal in den Kassenraum zurückkehrte, benachrichtigten Reichsbankbeamte die Polizei. Als die Polizeibeamten den Mann festnehmen wollten, rief dieser sich los, flüchtete auf die Straße und gab auf seine Verfolger mehrere Schüsse ab. Eine Kugel traf dabei einen vorübergehenden Passanten, der schwer verletzt wurde. Der Flüchtling lief dann in das Gebäude der Eisenbahnstation, das er auf der anderen Straßenseite wieder verließ, um nun zum Postamt zu laufen. Dort hielt er eine Autodrohkappe an und zwang mit vorgeschalteter Revolver den Chauffeur, zum Bahnhof zu fahren. Inzwischen hatte auch

das Ueberfallkommando die Verfolgung des Verbrechers aufgenommen und schloß hinter dem Auto in dem der Verbrecher, ließ her. Dieser feuerte zurück auf das Ueberfallkommando und traf einen im Kraftwagen sitzenden Polizeibeamten.

Schließlich wurde die Autodrohkappe zum Fahren abgebracht. Der Verbrecher war von mehreren Schüssen getroffen und fast tödlich verletzt worden. Er wurde zur Polizei gebracht. Seine Personalien konnten bisher noch nicht festgestellt werden, da er einen Verletzungen erlag, ohne das Bewußtsein zu verlieren.

Am Morgen nach dem Fluchtenden anhafteten Kraftwagen befanden sich zwei Damen aus Steffin, die zum Dampfstraßenbahnwagen fahren wollten. Von einer erkrankten der Verbrecher während der Fahrt mit voranschreitender Menge der Polizei.

Der Flüchtling, der von dem Verbrecher angehalten wurde, wurde in das Krankenhaus eingeliefert. Es handelt sich um einen alten Mann, der einen schweren Schlag in den Leib davongetragen hat. Die weitere Befund wird, ist auch eine der Damen in dem Auto durch einen Schuss verletzt worden, der anschließend von der Polizei abgefahren werden war. Das Ueberfallkommando überführte bei der Verfolgung auch noch einen Autofahrer, der jedoch mit leichten Verletzungen davonkam.

Ein Fliegerhauptmann unter Mordanklage.

Die unerwünschte Heirat. — Rätselhafter Tod eines Journalisten. Die Verlobung im Flugzeug.

Ein sensationeller Mordprozeß, in den ein berühmter Flieger und eine bekannte Fliegerin verwickelt sind, hält augenblicklich auch Amerika in Atem. Unter der Aufsicht des Mordes an dem Journalisten G. D. B. Clarke hat sich der Londoner Fliegerhauptmann William Lancaster vor Gericht in Miami (Florida) zu verantworten. Clarke wurde am 21. April morgens mit mehreren Schußwunden in dem Rücken eines Unglücksfalls (Kass mit Strohhalm) aufgefunden, den Clarke gemeinsam mit der australischen Fliegerin Jessie Keith-Miller und Lancaster bewohnte. Clarke starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Lancaster und die Fliegerin, die zusammen ein Buch über ihren gemeinsamen Flug von London nach Australien im November 1927 geschrieben haben, legten übereinstimmend aus, daß Clarke Selbstmord aus wirtschaftlichen Not verübt habe. Bei dem polizeilichen Verhör wurde jedoch Lancaster, der sofort verdächtig erschien, angeben, daß der angeblich von Clarke hinterlassene, mit Schreibmaschine gedruckte Brief ein Fälschung sei. Lancaster nahm dann Lancaster in ein hohes Kreuzverhör. Es ergab sich folgende Verhältnisse des Todes von Clarke. Während sich Lancaster in Mexiko aufhielt, wo er für die Panamerikanische Luftfahrtgesellschaft arbeitete, kamen die Fliegerin und Clarke überein, zu heiraten. Sie benachrichtigten Hauptmann Lancaster, der jedoch juristisch warnte, die beiden sollten mit der Heirat warten, bis er zurückkomme. Lancaster kam am 20. April abends zurück und hielt sich bis zum Vermittag im Flughafen auf, in dem er gemeinsam mit Clarke zu schlafen pflegte. Am nächsten Morgen fand man Clarke hängend auf.

Dieses Untersuchungsergebnis beleuchtete natürlich Hauptmann Lancaster außerordentlich, zumal Jessie Keith-Miller und Lancaster angaben, daß sie sich bereits 1927 auf dem Fluge miteinander verlobt hätten und daß sie seitdem ein Liebesverhältnis unterhielten. Jessie Miller hatte sich im November 1928 von

ihrem Gatten scheiden lassen mit der Begründung, daß sie sich weiter der Fliegerei widmen wolle, was ihr Gatte nicht zulassen wollte. Sie hatte tatsächlich noch viele andere Verhältnisse ausgeübt und sie sich einigmal in Miami niederließ.

Bei der jetzigen Vernehmung hielt die Fliegerin in außerordentlich Weise zu ihrem Fliegerführer Hauptmann Lancaster. Sie erklärte, sie hätte ursprünglich auslösen wollen, daß sie selber Clarke ermordet habe, um Lancaster die furchtbare und demütigende Anklage wegen Mordes zu erparieren.

„Ich bin ganz sicher“, rief sie mit erhabener Stimme aus, „daß Clarke Selbstmord verübt hat.“ Clarke und sie seien vor schon einmal entschlossen gewesen, gemeinsam Selbstmord zu verüben, was deutlich bemerkt, daß Clarke sich seit langem mit Selbstmordgedanken getragen habe. „Lancaster hat mich über alles geliebt“, fuhr die Fliegerin in ihrer Aussage fort, „er liebte mich so sehr, daß er selber Selbstmord verüben wollte, damit seine Lebensversicherungsumme mir zugute käme, wenn ich Sünden-Ehe heiratete. Lancaster hat Clarke nicht ermordet. Er ist unaufrichtig.“ Diese entsetzliche Aussage rief natürlich nicht aus, um alle Verdachtsmomente gegen den hart belasteten Hauptmann Lancaster zu entkräften, so daß man im weiteren Verlauf des Prozesses auf scharfe Kämpfe zwischen Verteidiger und Staatsanwaltschaft gefaßt sein muß.

15 Monate Gefängnis für Unterschlagung.

In der Verlesungsschleife beim Tiefbauamt Potsdam anlässlich des Straßendurchbaus am Braunsberg fiel das Erweiterte Schöffengericht Potsdam nach langwieriger Verhandlung das Urteil. Die Angeklagten Dübner, Gerbrach und Kuntzen wurden freigesprochen, dagegen wurde Stadtbauamtmann Kießling wegen einfacher Unterschlagung in vier Jahren zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Unterschlagung wurde voll anerkannt. Außerdem wurde auf Unfähigkeit zur Befleischung öffentlicher Ämter

auf die Dauer von zwei Jahren erkannt. Die empfangenen Beträge von 1000 Mark und 10 000 Mark wurden dem Staat für verfallen erklärt.

In der Urteilsverlesung wurde ausgeführt, es liege fest, daß die Unterschlagung auf Grund unrichtiger Profile erfolgt sei, und daß die Urteilsfindung des anwesenden Täubners ausgeübt habe. Das Gericht habe aber verneint, daß von vornherein die Absicht eines Betruges bestand. Dübner sei zum erstenmal mit der Stadt Potsdam ins Geschäft gekommen, und es hätten mehrere Projekte in Aussicht genommen. Dübner sei ein so erfahrener Geschäftsmann, als daß man ihm trauen konnte, daß er die Absicht gehabt hätte, die Stadt zu schädigen. Es würde dies auch seinem Charakter widersprechen. Klagen habe das Gericht den Grundbesitz gehabt, daß Dübner den Grundbesitz habe, Leben und leben lassen“, aber darüber hinaus verlange nicht zu betrügerischen Handlungen. Es sei auch kein Beweis erbracht, daß die Angeklagten von vornherein in einem Komplott gegen die Stadt Potsdam gewesen seien. Verlässliche Unterlagen unverbunden vorhanden. Es werde das aber nicht aus, um zu dem Schluss zu kommen, daß die Angeklagten betrügerische Absichten gehabt hätten. ebensowenig, daß Kießling von den falschen Unterschlagungen etwas gemerkt habe.

Um ein Unglück zu vermeiden.

Ein schweres Unglück ereignete sich in einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Bielefeld. Der Führer eines Kraftwagens, der sich in den Abendstunden auf der Heimfahrt befand, sah sich plötzlich auf Radfahrern gegenüber, die ihn auf der linken Straßenseite ohne Vorwarnung entgegenkamen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, rief er das Steuer herum, konnte es aber nicht verhindern, daß sein Wagen in eine Gruppe von zehn Dreiradern raste, die vor der Tür ihres Hauses lagen. Zwei von ihnen, eine ältere Frau und ein Kind wurden auf der Stelle getötet. Fünf andere erlitten so schwere Verletzungen, daß sie in ein Krankenhaus überführt werden mußten. Bei einigen von ihnen hat man bereits hohen Alters wegen jede Hoffnung aufgegeben.

Im Schlaf die Nase abgeklippt.

Ein Bäckermeister in Schwern wurde von einem armen Mitgeklippten getroffen. Er hatte den Hund eines Bekannten mit ins Schlafzimmer genommen und dem Tier für die Nacht ein Lager hergerichtet. Der Hund wurde jedoch durch das laute Schnarchen des Bäckermeisters so aufgeregt, daß er im einen Teil der Nase abklippte und noch mehrere erhebliche Verletzungen beibrachte.

Sechs Soldaten durch Blüschschlag getötet.

In der Nähe der Ostfront Pommern (Polen) wurde eine von einer Uebung heimkehrende Abteilung polnischer Soldaten von einem ungemein starken Gewitter überfallen. Durch einen Blüschschlag wurden sechs Soldaten auf der Stelle getötet und weitere sechs schwer verletzt. Wärdung und Umgebung wurden von einem außerordentlich heftigen Gewitter, das besonders im Bezirk Anklam mützte, heimgesucht. Durch Blüschschläge fanden insgesamt vier Menschen den Tod und weitere zwölf haben zum Teil sehr schwere Verletzungen davongetragen. So schlug in dem Drie Grotzowen der Blitz in eine Gruppe von acht Kindern ein, von denen eines tödlich getötet und die übrigen sieben schwer verletzt wurden.

Greta Garbo will die Krengewilla haben.

„Dagens Aftblad“ zufolge, beabsichtigt die Filmschauspielerin Greta Garbo die Villa des Zimbalhofins Anar Kreuger in den Stockholmer Schären zu kaufen, die in den nächsten Tagen zur Versteigerung gelangen. Greta Garbo wird der schwedischen Zeitung zufolge, in Schweden ein einesseits großes Ailmateriel eröffnen.

Ehrengast für die „Mobe-Dyler“.

Wie verlautet, hat sich das hierer Stationskommando an die Familien der mit der „Mobe“ Unterzogenen gewandt und ihnen vorgeschlagen, die Zeiten auf dem Platz des hierer Garnitionsfriedhofes in Einzelzählern beizulegen und dort ein würdiges Ehrenmal zu errichten.

Wochenerende mit Juno!

Wer frohe Stunden an schönen Sommerlagen voll auskosten will, muß

JUNO

zur Weggefährtin nehmen.

Gerade weil den Packungen weder Wertmarken, noch Gulscheine, noch Slickereien beiliegen, hat der Raucher die absolute Gewißheit, in Juno beste Tabake in ausgeglichener Mischung bei vollem Form zu finden!

6 STÜCK 20



Freitag, den 5. August 1932

Wochenendspiele der Merseburger Liga.

Wir weisen noch einmal auf das heute abend stattfindende Spiel 99-Sportbrüder Halle hin. — Morgen abend treten sich, wie wir bereits mitteilten, im Kugarten der VfL und Hanna gegenüber. — Die Spielvereinigung Neumark fährt am Sonnabend zum Erfurter SpRuf, gegen den sie im WMV-Fußballspiel im Januar bekanntlich mit 6:4 unterlag. Am Sonntag spielen die Hefelster, wie wir bereits mitteilen, gegen Schwarz-Weiß Weißenfels. Auch die Frauenliga ist aktiv. Es haben sich für Sonntag Favorit Halle zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Auf die einzelnen Spiele gehen wir morgen noch näher ein.

99-S. Merseburg — VfL-Weißenfels 2:5.
Das Spiel der beiden Polizeimannschaften endete nach sehr schönen Leistungen mit einem Sieg der Weißenfelser. Bericht folgt.

Palastspiele für Köln gestrichen.

Der Wiederbruch des diesjährigen Verbleibers Saalpalast scheint doch schwerer zu sein, als man ursprünglich annehmen konnte. Nach dem Fall Wittenberg Palastspiele schon vor einiger Zeit aus den besten großen Kämpfern der Welt. Abnehmer Internationaler Woche gestrichen, ist jetzt auch im Freibad E. Wittenberg von Capellen-Kennen für den Besuch Stuttgart erklärt worden. In dieser Hinsicht, die am 14. August in Köln über 200 Meter stattfand, wird, sind nur noch acht Dreizehner fertiggestellt, und zwar Lord Nelson, Wessell, Rio d'Alto, Stemann, Arentin, Albrecht, Ralena und Champagner. Ausgeschlossen sind neben Katsch-Pone u. a. noch Erbacher, Stammelshaus, Selenino und Alenciana.

Handball DL.

Neumark 1. schlägt 1885 Reserve 4:2 (2:2).
Neumark spielte von Anfang an auf Sieg. Mit 4:2 behielten sie über die Vier die Oberhand. Nach der Pause kamen die vier 10:8. Sie wählten aus dem Moment, in das Neumark verdient siegte. — Neumark 2. schlägt 1885 3. 8:2.
Höchheim-Beuna 2. — VSB. Neudorf 6:1.
In einem flotten und heiss fairen Kampf blieb Beuna mit obigen Resultat glatter Sieger. Neudorf konnte die Wiederholung seines Knapp 4:3-Sieges nicht erlangen.
Höchheim-Beuna 1. — VSB. 22. August 4:1.
Auch in diesem Spiel konnte die „Lügnerin“ einen glatten Sieg an ihre Farben heften.

Leichtathletik-Klubkampf

Kayna — Wader - Leipzig

Am morgigen Sonnabend findet dieser interessante Klubkampf in Kayna statt. Es gelangen folgende Konturen zum Austrag:
100, 400, 800 und 1000 Meter, Welt- und Hochsprung, Kugelstoßen, Speer- und Diskuswerfen, 4 mal 100- und 4 mal 400-Meter-Staffeln.
Im Vorjahre blieb Wader starrer Sieger und in auch diesem Jahre Favorit. Benannt sind fünf Kayna nur die 100m und erst die 4 mal 100m-Staffel. Voraussetzung sind aber gute Beschickung und dies dürfte ohne Ansehens der vollständig ungenutzten Mannschaften schwer halten. Eine Chance weist auch noch im Speerwurf, wenn 2. Welt sich von Fin v. Strantz bei sportlich erholt hat, daß er zur Bestform aufläuft. Da aber nach der DSB-Werlungstabelle gerechnet wird, spielen gute Durchschlagsleistungen eine große Rolle, und das ist Welt im Vorteil. Die besten von Weltzig sind, um nur einige zu nennen: Jäger, Müller, Lehmann, König, Wachmann, Koch und Damm. Für das Speerwerfen fehlt zwar der Meteoroman Helmman, doch dürften

Sie wir schon des öfteren berichteten, hält der Nordostdeutscher Gau der Deutschen Turnerschaft im VIII. Kreis am Sonnabend und Sonntag in Lützen sein Gauturnfest. Die Vorarbeiten, die an alle Beteiligten große Anforderungen stellen, sind zu aller Zufriedenheit erledigt. Lützen erwartet die Deutschen Turner und ist stolz, diese Waffnen beherbergen zu können.

War die Zahl der Wettkämpfer schon beim letzten Gauturnen in Weissenfels groß, so übersteigt die Meldungen für Lützen alle Erwartungen.

Das Programm ist sehr reichhaltig und große Anforderungen stellt es an Teilnehmer und Leitung. Schon am Sonnabend werden die Turner und Turnerinnen in Lützen erscheinen. Um 13 Uhr werden sie am Bahnhof empfangen und durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt geleitet. Bereits um 14 Uhr findet eine Sitzung des Gauturnrates mit dem Hauptausflug ins Schützenhaus statt, bei der mit einem weitestgehenden Akt die Leitung des Festes an die Gausleitung übergeben wird.

Dann beginnt das große Ringen um den schlichten Eigenring. An je sieben Reds, Garren und Vierden, sowie 15 Sprunggärten und Laufbahnen, sowie weiteren Wettkampfpflichten beginnen die Jungs, Jungs und Jünglinge. In drei Stufen werden sich etwa 200 Wettkämpfer stellen. Während die Turn- und Wettkampfpflichten belegen treten die Spielmannsstämme und Sängerkorps der Vereine zusammen, um in einer gemieteten Stunde zu feiern. Der Sonnabend soll dann mit einer Feierstunde im Marktplatz und anschließendem Aufschlag enden.

Schon in den frühen Morgenstunden des Sonntags wird das Fest fortgesetzt. Die Spielmannsstämme werden die Teilnehmer und bereits um 6:30 Uhr beginnen die Fächer mit Akkordeonisten. Die übrigen Fächermitglieder, welche erst am Sonntag eintreffen werden gegen 7 Uhr am Bahnhof erwartet und mit Musik nach dem Festplatz geleitet. Währenddessen tagen die Kampfrichter im Schützenhaus und um 8 Uhr beginnt dann der mehrere Wettkämpfe. Hier wird auch die Jugend eingetrennt. Etwa 350 Jugendliche rin-

nen gute Nachschauerwerfer den Kaynaren überlegen sein.

Kayna stellt bis auf den durch Missetätigkeit gebandigten Ansehens bekannter Leichtathleten. Auf jeden Fall ist wieder ein interessanter Kampf zu erwarten und den rührigen Kaynaren ist ein Erfolg in jeder Beziehung zu wünschen. Der Beginn des Kampfes ist auf 16:30 Uhr gelegt.

Kayna — PVB. Liga.

Im Anschluß an den Leichtathletik-Klubkampf spielen die Kaynaren Handballer gegen unsere Merseburger VSB. In Vorbereitung blieb die Polizei sich fleißig auch morgen erwarten wir ein ähnliches Resultat. Im vergangenen Sonntag mußte der VfL in Kayna zwar eine überaus große Niederlage einstecken, doch dürfte morgen die für die Heberleitung bleib der Volligen den Ausschlag geben. Kaynars schwächerer Punkt ist zur Zeit der Formdäster. Es bleibt nur zu hoffen, daß ebenso anständig gespielt wird wie am Mittwoch im Spiel Kayna 2. — PVB-Reserve

Gauturnfest in Lützen.

Über 1000 Turner und Turnerinnen am Start.

Um den Sieg im Geräte- und Vollsturnen. Auch die Altersturner kämpfen, sie wollen zeigen, das man Leibesübungen bis ins hohe Alter betreiben kann. Die Spieler treffen sich in vielen Lauf- und Trampelballspielen. Ein buntes Bild wird den ganzen Platz beleben. Die Turnerinnen sind, nachdem das Kreisfrauenturnen schon stattgefunden hat, etwas weniger beschäftigt, werden für sie nur ein Vereinsturnfest für je fünf Turnerinnen ausgeschrieben worden. Doch hat sich auch hier eine stattliche Anzahl gemeldet. Bis zur Mittagspause werden dann die Mehrkampfe beendet sein.

Am Nachmittag werden die vielen tausend Turner und Turnerinnen die Straßen Lützens im Festzug durchziehen. Am dem Wettkampfsplatz wird dann Bürgermeister Meyer und Kreisvertreter Büttner zu den Turnern sprechen. Dann geht es weiter zum Festplatz. Hier wird ein Handballspiel zwischen der Mannschaft des selbigenen Eries 20. 1861 Lützen 1. und der W.-Klasse des Kaufm. Zw. Halle stattfinden. Zusammen haben sich die Wettkämpfer zu den Nachmittagsveranstaltungen bereit gemacht. Die Entscheidung in der 4 mal 100-Meter-Staffel wird gefaßt. Vollsätze der Turnerinnen wechseln das Bild und dann folgen die Staffeln. Die drei Bezirke Halle, Merseburg und Weissenfels werden sich in einer 10 mal 100-Meter-Staffel gegenüberübersehen. Die Gaubauern im Geräte- und Vollsturnen dann ein großes Ausrittturnen am Red zeigen. Hier wird auch der Deutsche Meister K. d. G. mit von der Partie sein. Allgemeines Gauturnen, wobei die Altersturn-

ner zu Staffellösungen antreten und die Turnerinnen zum Reulenfähigen, wird den Auftrieb zu den allgemeinen Freiturnen der Turner geben. Die Zieherziehung beendet dann den Kampf auf grünen Rasen.

Ein gemeinsamer Einmarsch in die Stadt beschließt das Fest. Abends wird dann die Festlicht zu Ehren der Nordostdeutscher ihr schon des öfteren in diesem Jahr angeführtes Festspiel „Der Weg nach Lützen“ im vollen Glanze aufgeführt.

H o c h, Gaupresswart.

Nunliche Saalegau-Nachrichten.

Die Kämpfe der Merseburger Meisterschaften am kommenden Sonntag am dem Meer-Platz werden in folgender Reihenfolge angetreten:
9:15 Uhr: 200 Meter; 300 Meter; 400 Meter; 500 Meter; 600 Meter; 800 Meter; 1000 Meter; 1200 Meter; 1500 Meter; 2000 Meter; 3000 Meter; 4000 Meter; 5000 Meter; 6000 Meter; 8000 Meter; 10000 Meter; 15000 Meter; 20000 Meter; 30000 Meter; 40000 Meter; 50000 Meter; 60000 Meter; 80000 Meter; 100000 Meter; 150000 Meter; 200000 Meter; 300000 Meter; 400000 Meter; 500000 Meter; 600000 Meter; 800000 Meter; 1000000 Meter; 1500000 Meter; 2000000 Meter; 3000000 Meter; 4000000 Meter; 5000000 Meter; 6000000 Meter; 8000000 Meter; 10000000 Meter; 15000000 Meter; 20000000 Meter; 30000000 Meter; 40000000 Meter; 50000000 Meter; 60000000 Meter; 80000000 Meter; 100000000 Meter; 150000000 Meter; 200000000 Meter; 300000000 Meter; 400000000 Meter; 500000000 Meter; 600000000 Meter; 800000000 Meter; 1000000000 Meter; 1500000000 Meter; 2000000000 Meter; 3000000000 Meter; 4000000000 Meter; 5000000000 Meter; 6000000000 Meter; 8000000000 Meter; 10000000000 Meter; 15000000000 Meter; 20000000000 Meter; 30000000000 Meter; 40000000000 Meter; 50000000000 Meter; 60000000000 Meter; 80000000000 Meter; 100000000000 Meter; 150000000000 Meter; 200000000000 Meter; 300000000000 Meter; 400000000000 Meter; 500000000000 Meter; 600000000000 Meter; 800000000000 Meter; 1000000000000 Meter; 1500000000000 Meter; 2000000000000 Meter; 3000000000000 Meter; 4000000000000 Meter; 5000000000000 Meter; 6000000000000 Meter; 8000000000000 Meter; 10000000000000 Meter; 15000000000000 Meter; 20000000000000 Meter; 30000000000000 Meter; 40000000000000 Meter; 50000000000000 Meter; 60000000000000 Meter; 80000000000000 Meter; 100000000000000 Meter; 150000000000000 Meter; 200000000000000 Meter; 300000000000000 Meter; 400000000000000 Meter; 500000000000000 Meter; 600000000000000 Meter; 800000000000000 Meter; 1000000000000000 Meter; 1500000000000000 Meter; 2000000000000000 Meter; 3000000000000000 Meter; 4000000000000000 Meter; 5000000000000000 Meter; 6000000000000000 Meter; 8000000000000000 Meter; 10000000000000000 Meter; 15000000000000000 Meter; 20000000000000000 Meter; 30000000000000000 Meter; 40000000000000000 Meter; 50000000000000000 Meter; 60000000000000000 Meter; 80000000000000000 Meter; 100000000000000000 Meter; 150000000000000000 Meter; 200000000000000000 Meter; 300000000000000000 Meter; 400000000000000000 Meter; 500000000000000000 Meter; 600000000000000000 Meter; 800000000000000000 Meter; 1000000000000000000 Meter; 1500000000000000000 Meter; 2000000000000000000 Meter; 3000000000000000000 Meter; 4000000000000000000 Meter; 5000000000000000000 Meter; 6000000000000000000 Meter; 8000000000000000000 Meter; 10000000000000000000 Meter; 15000000000000000000 Meter; 20000000000000000000 Meter; 30000000000000000000 Meter; 40000000000000000000 Meter; 50000000000000000000 Meter; 60000000000000000000 Meter; 80000000000000000000 Meter; 100000000000000000000 Meter; 150000000000000000000 Meter; 200000000000000000000 Meter; 300000000000000000000 Meter; 400000000000000000000 Meter; 500000000000000000000 Meter; 600000000000000000000 Meter; 800000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000 Meter; 10000000000000000000000 Meter; 15000000000000000000000 Meter; 20000000000000000000000 Meter; 30000000000000000000000 Meter; 40000000000000000000000 Meter; 50000000000000000000000 Meter; 60000000000000000000000 Meter; 80000000000000000000000 Meter; 100000000000000000000000 Meter; 150000000000000000000000 Meter; 200000000000000000000000 Meter; 300000000000000000000000 Meter; 400000000000000000000000 Meter; 500000000000000000000000 Meter; 600000000000000000000000 Meter; 800000000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000000 Meter; 10000000000000000000000000 Meter; 15000000000000000000000000 Meter; 20000000000000000000000000 Meter; 30000000000000000000000000 Meter; 40000000000000000000000000 Meter; 50000000000000000000000000 Meter; 60000000000000000000000000 Meter; 80000000000000000000000000 Meter; 100000000000000000000000000 Meter; 150000000000000000000000000 Meter; 200000000000000000000000000 Meter; 300000000000000000000000000 Meter; 400000000000000000000000000 Meter; 500000000000000000000000000 Meter; 600000000000000000000000000 Meter; 800000000000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000000000 Meter; 10000000000000000000000000000 Meter; 15000000000000000000000000000 Meter; 20000000000000000000000000000 Meter; 30000000000000000000000000000 Meter; 40000000000000000000000000000 Meter; 50000000000000000000000000000 Meter; 60000000000000000000000000000 Meter; 80000000000000000000000000000 Meter; 100000000000000000000000000000 Meter; 150000000000000000000000000000 Meter; 200000000000000000000000000000 Meter; 300000000000000000000000000000 Meter; 400000000000000000000000000000 Meter; 500000000000000000000000000000 Meter; 600000000000000000000000000000 Meter; 800000000000000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000000000000 Meter; 10000000000000000000000000000000 Meter; 15000000000000000000000000000000 Meter; 20000000000000000000000000000000 Meter; 30000000000000000000000000000000 Meter; 40000000000000000000000000000000 Meter; 50000000000000000000000000000000 Meter; 60000000000000000000000000000000 Meter; 80000000000000000000000000000000 Meter; 100000000000000000000000000000000 Meter; 150000000000000000000000000000000 Meter; 200000000000000000000000000000000 Meter; 300000000000000000000000000000000 Meter; 400000000000000000000000000000000 Meter; 500000000000000000000000000000000 Meter; 600000000000000000000000000000000 Meter; 800000000000000000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000000000000000 Meter; 10000000000000000000000000000000000 Meter; 15000000000000000000000000000000000 Meter; 20000000000000000000000000000000000 Meter; 30000000000000000000000000000000000 Meter; 40000000000000000000000000000000000 Meter; 50000000000000000000000000000000000 Meter; 60000000000000000000000000000000000 Meter; 80000000000000000000000000000000000 Meter; 100000000000000000000000000000000000 Meter; 150000000000000000000000000000000000 Meter; 200000000000000000000000000000000000 Meter; 300000000000000000000000000000000000 Meter; 400000000000000000000000000000000000 Meter; 500000000000000000000000000000000000 Meter; 600000000000000000000000000000000000 Meter; 800000000000000000000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000000000000000000 Meter; 10000000000000000000000000000000000000 Meter; 15000000000000000000000000000000000000 Meter; 20000000000000000000000000000000000000 Meter; 30000000000000000000000000000000000000 Meter; 40000000000000000000000000000000000000 Meter; 50000000000000000000000000000000000000 Meter; 60000000000000000000000000000000000000 Meter; 80000000000000000000000000000000000000 Meter; 100000000000000000000000000000000000000 Meter; 150000000000000000000000000000000000000 Meter; 200000000000000000000000000000000000000 Meter; 300000000000000000000000000000000000000 Meter; 400000000000000000000000000000000000000 Meter; 500000000000000000000000000000000000000 Meter; 600000000000000000000000000000000000000 Meter; 800000000000000000000000000000000000000 Meter; 1000000000000000000000000000000000000000 Meter; 1500000000000000000000000000000000000000 Meter; 2000000000000000000000000000000000000000 Meter; 3000000000000000000000000000000000000000 Meter; 4000000000000000000000000000000000000000 Meter; 5000000000000000000000000000000000000000 Meter; 6000000000000000000000000000000000000000 Meter; 8000000000000000000000000000000000000000 Meter; 100 Meter; 15000000000000000000000000000000000000000 Meter; 200 Meter; 300 Meter; 400 Meter; 500 Meter; 600 Meter; 800 Meter; 1000 Meter; 1500 Meter; 2000 Meter; 3000 Meter; 4000 Meter; 5000 Meter; 6000 Meter; 8000 Meter; 100 Meter; 15000 Meter; 200 Meter; 300 Meter; 400 Meter; 500 Meter; 600 Meter; 800 Meter; 1000 Meter; 1500 Meter; 2000 Meter; 3000 Meter; 4000 Meter; 5000 Meter; 6000 Meter; 8000 Meter; 100 Meter; 15000 Meter; 200 Meter; 300 Meter; 400 Meter; 500

Olympische

Deutschland ohne Medaillen

Deutschland steht an dritter Stelle.

Die Vereinigten Staaten haben am vierten Kampftage ihren Vorsprung ganz gewaltig erhöhen können. Unter Einwirkung der im Gewichtheben, Freistilringen (Mittelgewicht), Radfahren und in der Leichtathletik erzielten Punkte ist die Reihenfolge:

Vereinigte Staaten 178 Punkte,
Frankreich 42 Punkte,
Deutschland 39 Punkte.

Auf den nächsten Tagen folgen: Stadion 27. 8., England 21. 8., Kanada, Tschechoslowakei und Finnland 19. 8., Polen 19. 8., Japan 15. 8., Schweden 14. 8., Irland 14. 8., Dänemark 9. 8.

USA. — USA. — USA. ...

110-Meter-Hürden: Saling-USA.

Mit einem großartigen Siege des Amerikaners endete das Rennen der fernen Gütenfrucht. King-Kentem Saling forderte die Amerikaner in Front. Der Deutsche Welscher, der während des ganzen Rennens nie in eine bessere Position kommen konnte, warf viele Hürden, die Saling überhäuften. Durch einen plötzlichen Zwischensturz setzte sich Saling zwischen der 5. und 6. Hürde klar an die Spitze und legte, ohne eine Hürde mehr zu haben, in 14,6 vor seinen Landsleuten West und Keller.

Ergebnis: Olympischer Sieger Saling-USA, 14,6 Sekunden, 2. West-USA, 3. Keller-USA, 4. Keller-Deutschland.

Stabhochsprung: Miller-USA, 4,315 Meter.

Der Springer bewältigte 4 Meter mit Hissen der Leichtathleten. Als die Kette auf 4,20 Meter gelegt wird, ist es mit dem Stab der USA-Sprungmeister Vorder. Nach aber Springen Jefferson und Miller, 4,25 Meter, eine schwandende Höhe, vermögen Miller und der Spanier Ribbica noch zu nehmen, und das Stadion hört, als Miller auch 4,30 Meter bewingt. Nach aber ist ihm der olympische Sieg nicht ferner: mit dem 8. Sprung bewingt Ribbica die Höhe, die nur um einen halben Zentimeter hinter dem von Graber-USA geballenen Weltrekord zurückbleibt.

Ergebnis: Olympischer Sieger Miller-USA, 4,315 Meter (Clamp-USA), 2. Ribbica-Japan 4,30 Meter, 3. Jefferson-USA, 4,20 Meter, 4. Graber-USA, 4,15 Meter, 5. Hochstutz-Japan 4,00 Meter, 6. Grotzer-USA, 3,90 Meter.

Tolan lief neuen Rekord.

Der Vertreter der Vereinigten Staaten, das ein Argentinier, ein Südafrikaner und ein Kanadier zum 200-Meter-Lauf. Der Italiener hatte sich mit auch Tolan am gut und lag auf den ersten 100 Metern in aussehender Position. Dann lief er aber zurück, während die drei Amerikaner um die Führung kämpften. Tolan hatte sich in den letzten 50 Metern nie richtig angedreht, er hatte es auch nie nötig gehabt. Als es darauf ankam lief er 21,2 Sekunden — neuen olympischen Rekord.

USA gelang diesmal gleich die ersten drei Plätze. Tolan belegte es damit Doppelführer über 100 und 200 Meter zu werden.

Ergebnis: 1. Tolan-USA, 21,2 Sek. (Clamp-USA), 2. Simpson-USA, 3. Metcalfe-USA, 4. Johnson-Deutschland. Brustbreite zurück.

Pelger gab auf.

1000-Meter-Vorläufe.

Der Deutsche Pelger fand im dritten Versuch von einer zum Schwimmen, der Feinmessung unüberwindlichen Aufgabe. Aufsteigend war er jedoch gar nicht in Form, lag sofort nach dem Startschuß am Schluß des Feldes und kämpfte sich dann mit aller Mühe auf den letzten Platz vor. Schon hoffte man, daß er den Sieg ins Finale finden würde, mußte aber schon wieder diesem der sonst so überzeugende Sport Pelgers ausbleibt. Entmutigt gab der Deutsche 100 Meter vor dem Ziel auf.

1. Vorlauf: 1. Cunningham-USA, 2.55; 2. Gornes-England; 3. Luomanen-Finnland; 4. Edwards-Kanada.
2. Vorlauf: 1. Goodell-Neuseeland 2.55; 2. Hallam-USA; 3. King-Kanada; 4. Barba-Finnland.
3. Vorlauf: 1. Seccal-Nation 3.09; 2. Purje-Finnland; 3. Su Schweden; 4. Cronin-USA.

Wieder USA.

Distanz: 49,49 Meter.

Die Disziplinenabteilung brachte gegenüber den Voranstellungen keine wesentlichen Veränderungen mehr, nachdem die beiden Deutschen Sievert (44,51 Meter) und Hirsche (42,42 Meter) schon in den Vorläufen ausgeschieden waren. U. S. A. konnte auch hier durch Vorarbeiten, der bei olympischer Rekord noch auf 49,49 Meter verbesserte, und Saboteur, die einen früheren zweiten Platz erzielte.

Ergebnis: 1. Anderson-USA, 49,49 Meter (Clamp-USA), 2. Saboteur-USA, 48,47 Meter, 3. Miller-Frankreich, 47,85 Meter, 4. Wolf-USA, 47,74 Meter, 5. Tomogun-Ungarn, 47,07 Meter, 6. Wabara-Ungarn 46,52 Meter.

Hähnel und Hevert ohne Erfolg.

30-Kilometer-Gehen.

Während im Olympischen Stadion die leichtathletischen Entscheidungen fielen, wurde mit Start und Ziel in Badalona das 30-Kilometer-Gehen der Olympischen Spiele ausgetragen, zu dem auch die beiden deutschen Gehen Hähnel und Hevert starteten. Man hoffte auf deutscher Seite, durch sie zu einer Olympia-Rekord zu kommen, aber auch diese Hoffnung ist nicht verwirklicht. Hähnel wurde nur Viertes, Hevert Zehnter.

Auf dem ersten Viertel der Strecke führten die Italiener Pretti und Griego, an dritter Stelle lag der Kanadier Giemann vor dem Engländer Green, der ein fastiges Tages-Rennen machte, auf die Führung versuchte, aber die anderen nicht zu verdrängen lieh. Nach 25 Kilometer — am Neupunkt — hatte sich der zweite Dabini an die Spitze gesetzt, Green lag auf zweiter Stelle. Die beiden Deutschen Hähnel und Hevert folgten auf den vierten und fünften Platz. Nach 37,5 Kilometer lag Griego an der Spitze, Dabini folgte, weiter zurück lag Green. Inzwischen hatte sich der zweite Hähnel an den vierten Platz vorgeschoben. Im fünften Viertel lag Hähnel. Auf dem letzten Viertel schob sich dann Green wieder an die beiden anderen Gehen heran.

Glanz und Elend der großen Spekulanten

Von Dr. Fritz Krell. Copyright 1931 by Verlag „Der Nachdruck“, Berlin.

(21. Fortsetzung). (Nachdruck verboten)

Es glückte ihm, zwei Monate eher als vereinbart fertig zu werden und dabei 300 000 Kronen zu verdienen.

Das war ein Drittel des gesamten Aktienkapitals, das die Firma Kreuzer & Toll nach ihrer Umgründung in eine Aktien-Gesellschaft im Jahre 1911 hatte. Inzwischen hatte sich in der schwedischen Zündholzindustrie eine Umwälzung vollzogen. Im Jahre 1903 schlossen sich acht Fabriken in der Gegend von Jönköping zu einem Konzern zusammen, der gemeinsam produzierte und gemeinlich verkaufte. Jönköping war der Mittelpunkt der schwedischen Zündholzindustrie. Der Konzern arbeitete sehr gut und konnte seinen Umsatz in zehn Jahren verdoppeln, während die Japaner in derselben Zeit nur eine Steigerung von 10 Prozent erzielten. Aber zum Konzern von Jönköping gehörte nicht die Fabrik des Konrad Kreuzer. Dieser Mann war ein Einzelgänger, der seine Selbständigkeit bewahren wollte. Er kaufte eine zweite Fabrik, und zwar Kreuzers Bruder Torsten baute sich in Kalmar eine dritte Fabrik. Im Jahre 1912 wurde das Familienunternehmen zusammengebrochen, und im Jahre 1913 entwarf sich Kreuzer ein neuer Zündholzkonzerne, der zehn Fabriken umfaßte. Zum Konzern von Jönköping gehörten nur acht Fabriken, die jedoch weit größer und kapitalreicher waren. So fanden sich nun in Schweden zwei Konkurrenten gegenüber, die miteinander um den Weltmarkt kämpfen und zusammen sich gegen den japanischen Wettbewerb wehren mußten. Der zweite, jüngere Konzern sollte sich als leitenden Direktor einen Ingenieur, einen Bauinsmann, einen Augenarzt: Joor Kreuzer.

Die Firma Kreuzer & Toll wurde nicht aufgehoben, sie führte weiter Bauaufträge aus, und später wurden andere Geschäfte hin-

genommen. Aber Joor Kreuzers Hauptkraft gehörte nun dem Zündholzkonzerne, in dem sich auch die beiden Fabriken seines Vaters und das Werk seines Bruders befanden. Und jetzt sollte Kreuzer, was er in der Welt gelernt hatte. Erst im Jahre 1913 begann seine Kampagne im Zündholzgeschäft. In diesem Jahr verdrängte er den Umsatz des Konzerns, ein paar Jahre darauf war er verdrängt, verzwanzigfaltigt. Der Konzern von Jönköping wurde überfallen, er wurde in die Enge getrieben und mußte sich schließlich im Jahre 1917 zu der großen Aktien-Gesellschaft zusammenschließen, in der nun beide Konzerne unter der Leitung Joor Kreuzers vereinigt waren. Damit hatte die schwedische Zündholzindustrie zu der technisch vollkommenen Grundlage der hochwertigen Betriebe nun auch die organisatorische Grundlage. Die für die Zukunft vorlieb. Jetzt konnte der Kampf um den Weltmarkt anders als bisher aufgenommen werden.

Joor Kreuzer war ein genialer Feldherr des Wirtschaftskriegs. Er war nicht auf eine bestimmte Taktik beschränkt, er änderte seinen Plan von Tag zu Tag, von Monat zu Monat, er paßte sich jeder neuen Lage sofort an.

Land für Land wurde für den Schwedentrust erobert.

Die Methoden, die Kreuzer dabei anwandte, waren sehr verschieden. Zunächst verdrängte er, in der Zündholzindustrie eines fremden Landes, Fuß zu fassen. Er beteiligte sich an Fabriken, er übernahm fremde Unternehmen. Wenn sich der Feind einer Zündholzfabrik meigerte, er ein Kapital des Schwedentrusts zu werden, so erklärte Kreuzer den Krieg. Im Widerspruch dieses Gegners wurden die besten schwedischen Zündholzer zu Spottpreisen veräußert. Einmal Tages stand der selbstbetriebe Fabrikant, der der sich nicht beugen wollte, vor dem Bankrott. Nur konnte Kreuzer diffieren.

und er demotiviert Hirtlich auch an ihnen vorbeizuging.
Ergebnis: 1. Green-England 4:50:10; 2. Dabini-Frankreich; 3. Griego-Italien; 4. Hähnel-Deutschland; 5. Ribbica-Italien; 6. Sievert-Deutschland.

Schon wieder Weltrekord.

80 Meter Hürden-Damen-Vorläufe.

Mit einem glänzenden Lauf eröffnete Bril Dabini, die sich bereits am ersten Tage eine olympische Goldmedaille erwarb, den Weltrekord. Von ihrer Landsmännin Schaller getrieben, erreichte sie den Weltrekord mit 11,8 Sekunden und wurde damit Favoritin für den Endlauf. Im zweiten Lauf qualifizierten sich ebenfalls nur Vertreterinnen der englischen Flotte.

Grasaustralien Sieger im Keilschiff.

Der Australier Gray, der sich im Vorlauf nicht durchsetzen konnte, gab im 1000-Meter-Keilschiff den Weltrekord für seine eminente Schnelligkeit. Im neuen olympischen Rekord mit 1:13 erzielte er sich auch die für ihn neue Teilnehmer und kam so zu einer Goldmedaille. Mit Spannung sah man der Leistung des Schwedens von Gornod entgegen, der es jedoch nur auf 1:13,3 brachte.

Ergebnis: 1. Gray-Australien 1:13 (olympischer Rekord); 2. von Gornod-Holland 1:13,3; 3. Kämpfer-Frankreich 1:13,4; 4. und 5. Contant-Italien und Janssen-Frankreich; 6. Bull-Kanada 1:13,6.

Mit dem 2000-Meter-Zandemeter.

Bei der letzten Entscheidung der Radfahrer. In der Entscheidung zwischen Frankreich und England konnten die Franzosen Berin-Charlot beide Laufe gegen die Gebrüder Chambers-England gewinnen, und so den ersten mit 5 Rängen Vorsprung zu dem zweiten mit 1/2 Rängen Vorsprung. Frankreich konnte damit wenigstens auch im Radpost eine Goldmedaille davontragen.

Ergebnis: 1. Berin-Charlot (Frankreich); 2. Gebrüder Chambers (England); 3. Christen-Gervin (Dänemark); 4. Keen-van Gornod (Holland).

Foedert vierer im Freistilringen.

Am Mittwoch fielen auch die letzten Entscheidungen im Freistilringen an. Das deutsche Team der Hamburger Foedert beteiligte nur. Niemand konnte sich in seiner Gewichtsklasse gut durchsetzen, ließ

Ergebnis: 1. Andriou-USA, 49,49 Meter (Clamp-USA), 2. Saboteur-USA, 48,47 Meter, 3. Miller-Frankreich, 47,85 Meter, 4. Wolf-USA, 47,74 Meter, 5. Tomogun-Ungarn, 47,07 Meter, 6. Wabara-Ungarn 46,52 Meter.

Handelsblatt

Oberlots-Abjüng

In der W.-B. der Kofwerke und Chemische Fabrik U. G. in Berlin wurde mitgeteilt, daß im ersten Halbjahr 1932 sich das Gewicht ungeschädigt auf der Höhe des zweiten Halbjahrs 1931 gehalten habe. Die Erlöse seien weiter geblieben, doch konnten demgegenüber auch erhebliche Erparnisse erzielt werden.

In der chemischen Abteilung wurde ein gewisses Aufleben gegenüber den bei den schwerindustriellen Betrieben erlittenen Verlusten gefunden. Mitwirkend für das starke Abdrückungsbedürfnis seien u. a. auch die starken Russenverhältnisse in Schering zu erwähnen, die sich im vergangenen Jahre auf etwa 44 Mill. RM. belaufen hätten. Der Wert der Weltaktien an Erdölaktien betrug 28 Mill. RM. Durch die vorgeschlagene unbedeutend notwendige Kapitalausweitung trete eine Schwächung für die Aktionäre fest. Eine Kapitaltransaktion müßte schon aus dem Grunde erfolgen, da die Weltaktien später an den Kapitalmarkt werde herantreten müssen. Auf Anfrage erklärte die Verwaltung, daß die Sonderabrechnungen sich als notwendig erweisen hätten. Der Kauf der oberirdischen

Wände Länder wehren sich gegen die schwedischen Zündholzer, indem sie Schutzzölle für ihre eigene Industrie einführen. Das war z. B. in Indien der Fall. Nun war Indien mit seiner ungeheuren Bevölkerung ein wichtiges Exportland für die schwedischen Zündholzer. Kreuzer wollte diesen Markt nicht aufgeben. Darauf baute er in Indien Zündholzfabriken, die vor der japanischen Konkurrenz eben gerade durch die Zollmaßnahmen geschützt waren. Die Indier selbst waren die schwedischen Fabriken überlegen. In Indien wurden die schwedischen Zündholzfabriken gegenüber der selbst Zattin, die auch sonst zum Siege gelangte, sie vertrieben ihre Fabrikate so lange unter den Selbstkosten, bis der konfuzer Konkurrenz anmelden mußte. Und nachdem der indische Markt von ihnen her erobert war, hatte Kreuzer durch den Schutz des Zolltarifs, seine Zündholzer teurer als in anderen Ländern verkaufen zu können.

Der Krieg hat den Ausdehnungsdrang des schwedischen Zündholzkonigs getrennt.

Es war schwierig, Handel mit Ostasien und Indien zu treiben, und die Japaner machten sich die Gelegenheit zunutze, ihren eigenen Zündholzhandel auszubauen. Raum war der Weltmarkt, dessen Kreuzer seinen Drang gegen die Japaner. Er mußte dazu schreiben zunächst seine Finanzkraft stärken. Kreuzer hatte nicht Geld genug, ein Weltunternehmer zu finanzieren, wie es Kreuzer vornehmte. So ging er nach London und später nach New York. Die beiden größten Geldböden der Welt waren für ihn die richtigen Orte, um neues Kapital aufzunehmen. Solange er sich nicht sicher fühlte, hütete er sich dabei vor den großen Banken, die ihn in ihre Abhängigkeit gezogen hätten. Seine Geschäfte waren getrennt von den kleinen Kapitalgebern gekauft worden. So sammelte er sich ein Kapital, kämpfte gegen die Japaner, drang schließlich in die japanische Industrie ein und schloß sich mit den Japanern Frieden.

Später tauchte dann eine neue Gefahr für den Schwedentrust auf.

In der Sowjetunion hatte man begonnen, in großer Anzahl Zündholzer herzustellen. Diese Zündholzer waren billig und gut, sie

aber zum Schluß nach und machte sich im Gesamtverhältnis mit dem vierten Platz begnügt. Unterm wartet erfolgreich waren die Amerikaner, die allein drei Goldmedaillen einheimeten. Finnland, Schweden und Frankreich stellten je einen Sieger.

Ergebnisse: Vorkampfung: 1. Beare (USA); 2. Jombori (Ungarn); 3. Zsaffari (Finnland).
Vorkampfung: 1. Williams (Finnland); 2. Kemir (USA); 3. Kautschuk (Schweden).
Leichtgewicht: 1. Racome (Frankreich); 2. Raspati (Ungarn); 3. Kären (Schweden).
Mittelgewicht: 1. van Verba (USA); 2. Macdonald (Kanada); 3. Leino (Finnland); 4. Pöelzel (Deutschland).
Hochgewicht: 1. Johanson (Schweden); 2. Luoffo (Finnland); 3. Lemmigh (Ungarn).
Goldhürden: 1. Weidinger (USA); 2. Gähel, Schweden; 3. Szarf (Australien).
Schwergewicht: 1. Kishoff (Schweden); 2. Riley (USA); 3. Girsch (Dänemark).

Helene ohne Ausfahrten!

Unter fester Hofsung, Helene Bauer, hat im Freistilringen der Damen keine Eingekaufsfahrt mehr.

Programm am Freitag.

Männlichkeitskämpfe, Rüstkampf (Schwimmen), Sechskampf (1000 Meter, Weitrang, Ringen, Griechisch-Römisch, Freistil, Hochsprung, Stabhochsprung, Kugelstoß, 5000 Meter, Fußschießen, Sechskampf (400 Meter), 400 Meter, Fußschießen, Sechskampf (400 Meter), Ringen, griechisch-römisch, Bodex.

Ein Erinnerungsbild an die Olympischen Spiele in Los Angeles.

erhielt schon drei Wochen nach Spielbeginn im Besonderen Emil Verbits, Berlin, 85, Müller, 10. Das Buch ist von dem bekannten Postmann Fritz G. Osir geschrieben, enthält viele, zum Teil eigene für dieses Werk aufgenommene Bilder und kostet nur 2,95 RM. Die Sammelbestellungen gemäß der Bestellung auf 10 Bänden, Postmann Fritz G. Osir, Berlin, tun gut, die dieses Vorgangsbeobachtungen zu bedienen.

Gründen der Vorherrschaft U. G. bei in einem reich möglichen Preise erfolgt.

Der Hildburg sowie die Kapitalheraushebung von 80 Mill. RM. im Verhältnis 5:3 auf 68 Mill. RM. wurde gegen 61 Stimmen genehmigt, wobei ein Kleinaktionär mit drei Stimmen Protest im Protokoll gab.

Kartwig & Vogel U. G. in Dresden. Die ordentliche Generalversammlung genehmigt den Verlustablaß für 1931 und die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis 8:5 von 7.500 000 Mark auf 4.687 500 Mark.

Neues Buch für den Kaufmann.

Dr. Wechselt. Von Dr. Ostheim. Berlin, 1931. 120 S. Das Buch ist ein sehr übersichtliches Werk über die wesentlichen der verschiedenen Wechselarten dargestellt und erläutert.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Kolonial- und Schutztruppenerwerb. Freitag, den 3. August, abends 8:15 Uhr im Aktensaal des Monatsvereins. Gänge willkommen.

Stahlhof, W. D. F. Erziehungsdirektion. Freitag, den 5. August, 20 Uhr Monatsversammlung in der Gießerstraße. Vollständiges Erscheinen in Kluff erwünscht.

Arbeitsgruppe der F. W. S. Sonntag, 7:30 Uhr, Mariahilf nach Köpenick. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

wurden in gewaltigen Mengen exportiert. Die Zölle waren als Gegenmaßnahme für ein paar Fabriksbetriebe, denen vor kurz oder lang der Atem ausgehen mußte, wenn sie sich nicht vorher mit Kreuzer einigen. In den Nachbarländern und zum Teil auch in Deutschland wurde ein richtiger Wirtschaftskrieg zwischen Kreuzer und den russischen Zündholzfabriken ausgekämpft. Der russische Angriff war für Kreuzer um so unangenehmer, als die Russen nicht nur Konkurrenz, sondern auch einen gefährlichen Wettbewerber waren. Im Ausland wuchs ein Eisenholz, das vorzüglich für die Zündholzfabrikation geeignet ist, weit mehr als das Holz der heimischen oder der schwedischen Eiche. Kreuzer faufte dieses Holz in großen Mengen — solange die Russen es ihm lieferten. Aber als sich der Zündholzmarkt zu spitzte, sperrten die Russen die Lieferung von Eisenholz, und nun mußte sich der Schwedentrust mit schlechterem Ertrag begnügen, wodurch für ihn der Konkurrenzkampf erwidert wurde.

Er hatte vorher hatte Kreuzer nur Erhebung fremder Wäpfe sammeln ein Mittel angemandet, ohne das er nun nicht mehr auskommen konnte.

Er kaufte nämlich fremden Ländern Zündholzmonopole ab.

In südamerikanischen Staaten herrschte seit langem Weltmarkt. Die öffentlichen Stellen waren leer, und Anleihen wurden nicht oder nur ungenügend gemacht. Solchen Staaten machte Kreuzer einen verlockenden Vorschlag. Er bot ihnen eine Anleihe an, die sie nicht zurückzahlen brauchten, sondern die aus dem Ertrag eines Zündholzmonopols befristet werden sollte. Kreuzer bot sogar noch mehr: er wollte nämlich nicht den gesamten Ertrag des Monopols haben, sondern nur bereit, einen Teil des Gewinns dem betreffenden Staat jährlich auszugeben. Freilich mußte man ihm dafür überlassen, den Preis für ein Zündholz nach seinem Belieben festzusetzen, oder zumindest zusammen mit der fremden Regierung diesen Preis zu bestimmen, daß an jedem Zündholz fünf bis vierzig Prozent im Preis festsetzte. Er schenkte Zündholzer 20 Pennia, und sie enthielt weniger Zündholzer als die deutschen Schwämme.

(Schluß folgt.)

Keine neue Zwangsliquidation.

Die Werbung einer politischen Körperschaft, das Reichswahlgesetz...

10 Proz. Spiritusabfuhr ab 1. Oktober.

Das Reichsfinanzministerium hat die Erträge der Spiritusabfuhr...

Kraftwert Thüringen 8,5 v. H.

Der Aufsichtsrat des Kraftwerks Thüringen A.-G....

Der Saatensand im Reich.

Unter dem Einfluss der warmen und trockenen Witterung...

Stand erreicht. Die Spätkaffeebohnen haben vereinzelt...

Verlegung der Stickstoffkonferenz.

Die internationale Stickstoffkonferenz, die seit Anfang...

Die Gleichschicht im Juli.

Die Frachtenlage auf der Elbe hat sich im Juli noch weiter...

Berlin, 4. August. Gaspreise. Rückgang...

Die Deutsche Gaswirtschafts- und Gaswerkvereinskommission...

Wandberg, 4. Aug. Judentum. (Zerimpfe)...

Wandberg, 4. Aug. Judentum. (Zerimpfe) Wandberg für 20 kg...

Aus dem Ransiedler-Konzern. Die Gewerkschaften...

Nichtteilnahme bei Concordia Chemische.

Ein Aktionär der Concordia Chemische Fabrik auf Afrika...

Gannoverer Maschinenbau-Mt. Ges. vom Herzog...

Gannoverer Maschinenbau-Mt. Ges. vom Herzog Gehehr...

Berliner amtliche Devisenliste vom 4. August.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Vestp. Getreidehochmarkt vom 4. August.

Getreidehochmarkt vom 4. August. 234 Ständer...

Berliner Produktentbericht.

Berlin, 4. August. Am der Produktentbericht hat sich...

Berliner Produktentbericht vom 4. Aug.

Table with columns for product names and prices.

Wagabund, 4. Aug. Judentum. Stelle für...

Wagabund, 4. Aug. Judentum. Stelle für 20 kg...

Wasserleit. + bedeutet über - unter Null.

Table with columns for water levels and directions.

Berliner Börse

Main stock market table with columns for Deutsche Aktien, Industrielle Aktien, Verkehrs-Aktien, and various company names.

Table with columns for various companies and their stock prices.

Table with columns for various companies and their stock prices.

Table with columns for various companies and their stock prices.

Zum Einmachen Gurken u. Früchte verderben nie mit Essig aus

ELB-ESSIG-ESSENZ

Nur echt mit dem Namen: 

Seit 1876 führende Marke für alle Feinmackerer. Große Flasche Mk. 1.50.

Zodesfälle

Halle.
Richard Voigt, 64 Jahre. Ver-
eblung 6. August, 11 Uhr.
(Süßriedhof).
Ewald Seibek, 59 Jahre. Ver-
eblung 6. August, 11.30 Uhr. Ger-
traubensriedhof.

Zahlungen an Wohlfahrtserwerbslose.

Die Stadtkassaphilie II zur Auszahlung der Unterstüpfungen an die Wohlfahrtserwerbslosen nur noch heute,
Freitag, den 5. August 1932 von 7-1 und von 3-6 Uhr geöffnet.
Am Sonnabend, den 6. August 1932 werden Unterstüpfungen an Wohlfahrtserwerbslose nicht ausgezahlt.
Nächster Zahlungstermin
Mittwoch, den 10. August 1932.
Merseburg, den 15. August 1932.
Der Magistrat.

Das ist billig!

Zucker Pfd. 35
Rübensaf Pfd. 18
Pflaumenmus Pfd. 30
2-Pfd.-Dose Brätherrige 50
1a Knackwurst 1/4 Pfd. 25
Oelsard. i. Tomaten. D. 40

Frischer Röst-Kaffee
1, 45 55 65 68 80 90 1.-

Thams & Garfs



Eine nette Bescherung! —
Das hat man von seiner guten Absicht: 'nen blutigen Damen, ein riesengroßes Loch in der Wand, und der Nagel ist trotzdem nicht drin. Warum das alles? Es gibt doch so viele Handwerker aller Branchen, die für billiges Geld Ihre Wohnung instandsetzen. Sie finden sie immer und bestimmt durch die „Kleine Anzeige“ in dem „M.-T.“

Fahrt ins Blaue

betitelt sich unsere nächste Wochenendfahrt in Gemeinschaft mit der Saale-Zeitung Halle, am 6. und 7. August. Es wird eine romantische Angelegenheit mit unbekanntem Reiseziel. Niemand weiß, wohin es geht, aber jeder darf die Gewissheit haben, daß alles auf beste vorbereitet ist. Man setzt sich einfach am Sonnabend nachmittag um 3 Uhr in das bequeme Postauto, das von der Tür der Saalezeitung am Waisenhausring steht, und wartet der Dinge, die da kommen werden. Auf alle Fälle ist man gut aufgehoben. Zuerst geht es viele, viele Kilometer in gemächlichem Tempo durch reizende Landschaften. Am Zielort steht ein gutes Abendessen bereit und auch ein behagliches Zimmer ist reserviert. Am Sonntag morgen nach dem Frühstück wird ein Spaziergang unternommen, der zu den schönsten Reiseerinnerungen zählen wird. Erst spät am Nachmittag wird die Heimreise angetreten. Ankunft in Halle zwischen 22 und 23 Uhr. Die ganze Reise einschließlich Fahrt, Abendessen, Übernachtung, Frühstück, Mittagessen, Bedienungsgeld kostet 15,70 RM. ab Halle a. S. Anmeldungen nimmt entgegen das

Reisbüro des „Merseburger Tageblatt“ Markt 24

Berein chem. 12. August Monats-Berufung am 6. August 1932 in Reichsanwalt.

Zeit ist Geld

bedenken Sie sich anmer Filiale Markt 24

Herren und Damen zum Briefschreiben. Besucht. Angeb. an Mr. Schäfer, Briefverlag, Einbelang 1. u. Postfach 20. —

Einfamilienhaus

folgt zu verkaufen. Preis, um 8 225,50 an die Exp. d. S. —

Einl., best. liebes Preisdenkmal, 36 St., häußl., gelund, angenehmes Neufwerk, lücht einen ebenen Weisheit mit hoch. Preis, den Gesundheit zu führen od. zwecks

Seitrat feunselernen. Angeb. erheben unter W. 1932 an d. Exp. bisf. Zeitung

Fertel verkauft Trebnitz 28

Anfragen

nach der Anzeigheit der Auf-
geber von Chiffre-Anzeigen
sind zwecklos, weil sie uns
in den meisten Fällen un-
bekannt sind und wir auf-
geboten verpflichtet sind.
Die Chiffre-Beheimnis zu wahren.
Wir bitten deshalb, Zuschriften
auf Chiffre-Anzeigen an uns
zu senden, auf dem Umschlag
jedoch die betreffende Chiffre-
Nummer deutlich anzugeben.

Merseburger Tageblatt

Es ist eine bekannte Tatsache,

daß wir trotz der schweren Zeit einen ununterbrochenen Aufstieg zu verzeichnen haben. Wenn Sie sich von dem Inhalt unserer Zeitung überzeugen wollen, so bestellen Sie unbedingt heute noch ein Probeabonnent.

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Die Leistungsfähigkeit unserer Druckerei ist bekannt. Nicht nur Visitenkarten und einfache Geschäftsdrucksachen liefern wir zur Zufriedenheit, sondern alle mehrfarbig. Werbedrucksachen, Broschüren bis zum Prachtband werden Ihre Wünsche übertreffen

Halle a. S.

Neu eingetroffen:
Prachtvolle Küchen schwer und elegant verarb. — Komplett 95.— RM.
Eleg. Schlafzimmer 180 cm breit, abger. Nischen usw. — 295.— RM.
Möbelhaus Hallensia
Merseburger Str. 1, direkt a. Riebeckpl.

Berufslehrlingsauswertiges Mädchen, besonders ehlich u. lauber, zum 15. Aug. 1932, Fr. Wägen mit Getre. Brecht, Clobicauerstraße 78

Gebr. Knabenrad, Fechtstraße 35

Kind v. besserer Herkunft wird in Pflege genommen. Off. unter C. 3849 an die Exp. d. Bl.

Lebensmittelgeschäft

zu kaufen oder pacht. gef. Off. u. R. 3815 an die Exp. d. Bl. 9

Drogerie mit 3 schönen, gr. Zschweifern mit od. ohne Wohnung, sofort zu verpachten. (neue neue Lebensmitteleinrichtung). Frau B. Brenner, Gerberstr. 29 (Wandlener Zentrif.)

Gassthaus Trebnitz

25 Min. v. Merseburg u. Waldbad Zeuna entfernt.
— Herrlicher Wald- und Wiesenaug — Beliebter Ausflugsort — Gartenbetrieb Schattiger Garten — Kinderbelustigungen fr. Küche und Keller — Solide Preise.

Röbigen Gassthaus Rinderhof

Sonntag, den 7. Aug. von abds. 7 Uhr ab
Rosenball
Präsentation der Rosenkönigin Kapelle EROHEGO
Es ladet freundlich ein Der Wirt.

Gassthaus Förtich, Frankleben!

Sonntag, der Hausball! Motto: „Das besticht, urfid. — macht uns kein. nach!“ Sie hören die neuesten Schlager! Stimmung, labelohfte Tangosweisen usw. (Süßl. lab. ein Gasstapelle! Der Wirt!

Wohnungen

3 Stuben, Kammer, Küche, Bad u. Neben-
gehoil, vermietet an
Verksfreier
Verwaltungstelle d.
Ganghof, Wandstr. 10.
Spechtzeit wochentag-
lich 3-5 Uhr nachm.
Tempir. 2842.

Laden

Weißenfelder Str. 49a
zu vermieten u. ab
1. Sept. 1932 zu be-
ziehen. Zu erfragen
Weißenfelder Str. 34

Meier-Weine

für feine Bowlen
1/2 l 32, 38 u. 42 Pfg.
Schmale Str. 8

Anipolstern

Harnisch, Delgrube 1.

Kleiderschränke

von RM. 41.— an
150 cm breit mit
Wäscheabf. M. 67-
130 cm breit mit
310r. Ansicht und
Wäscheabf. M. 90-
derschalt mit
Spiegel RM. 103.—
Nachtschränke
von RM. 12.80 an
Waschkommoden
von RM. 65.— an
Möbelfabrik
C/Hauptmann
Halle (S.), H. Ulrichstr. 36

Junges Mädchen

21 Jahre, wech. bis
jeht i. Stellung war
nicht langjähriger Be-
schäftigte, Offerten
unter C. 2551 an d.
Exp. d. Bl.

Fagd

im Regierungsbezirk
Merseburg 3 padt.
geucht, entl. auch
Beteiligung, Offert
unter C. 555 an die
Exp. d. Bl.

Kaufmann

Halle (S.), H. Ulrichstr. 36

Leipzig

Wellenlänge 299,3 Meter.

Kundfunkprogramm am Sonnabend

Wellenlänge 1635 Meter.

3.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.00: Rundfunkmarkt.
6.15: Wiederholung des Wetterberichts.
6.45: Aufzeichnung bis 6.00: Frühkonzert.
10.00: Neue Nachrichten.
11.00: Stunde der Unterhaltung.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.45: Konzert (Schallplatten).
13.00: Nachrichten: Wiederholung des Wetterberichts.
12.55: Neuerer Zeitungen.
13.55: Neue Nachrichten.
14.00: Konzert.
15.00: Neues und Altes aus dem Leben Hans Christian Andersen's (zum Todestage des Märchenbilders), Opa von Soltau.
15.30: Wetter- und Börsenberichte.
15.45: Frauenstunde.
16.00: Die schmpische Ode einl und jeht. Ein Bericht an Sportler und Nichtsportler. Stud.-Nat. Hans Riß.
16.30: Radmittagskonzert aus Hamburg.
17.30: Weltallkunde für die Schallplatt.
17.50: Die Wunder der Lüneburger Heide; Wilhelm Carl Marboef.
18.05: Musikalische Wochenkunde. Einblicke eines Kritiker. Musik-Kritiker's (II); F. Studienführer.
18.30: Der ewige Garten (mit bürigenen Teilchen) (I); Dr. Johannes Günther.
18.35: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Musik für Anfänger.
19.30: „Danke!“ Ric. S. Wabenmeier.
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts.
20.00: „Zwölfjähriger Wanderausler.“ Geleitet von Hans Christian Andersen.
21.00: Bild in die Zeit.
21.30: Musiktheaterkonzert. Das Deutsche Musiktheater. Dirigent: Alfred Engel.
22.10: Nachrichtenbericht.
Anschließend bis 24.00: Tanzmusik. —
Danach: Olympia-Sonderprogramm, (son-
stern nicht schon im Sportfunk be-
trachtet wurde.

Lichtspielhaus „Sonne“

Ad heute, Freitag, 5.45 u. 8.15 Uhr
Elen Zeyers, Opaun Gedulich, Ernst
Berchard, in drei, Konfliktagotes.
Die vertriebte Firma
Melodienreiche Schlager u. wunder-
bare Naturaufnahmen der Alpen.
Vorglumpf Schmeling-Scharke.

Vogelkamp Schmelung-Scharke

Zuf. vielfeltigen Wunsch nochmals
Nachverkoffelung
Sonnabend 22.30 Uhr
Kleine Preise: 0.50, 0.70, 1.—, Er-
werbslose 0.30. — Sonntag 2 Uhr
Jugendvorstellung Schmelung-Scharke

Bad Dürrenberg

an der Saale
Sonntag, den 7. August, 16 Uhr
Kurkonzert
(Stadt. Orchester, Weißenfels)
20 Uhr

Groß. vaterl. Konzert

Halleische Bergkapelle. (Musik-
direktor Hans Feidmann).
Suntbeleuchtung der Parkanlagen
Nichtketten an den Grabdenkmalen
Prachtfeuerwerk
Eintritt 60 Pfg., beide Konzerte 70 Pfg.
Kinder 30 Pfg.

Waldschmiede Löpitz

Herrlicher Ausflugsort in der Zue
für Schulen und Vereine bestens
empfohlen
Sparten und Getränke in bekannter Güte

Kaffeehaus Meufhan

Sonntag, den 7. August, ab 3 Uhr
Gartenfest
Konzert, Preis-Regeln u. Schießen
Tanz. Es laden freundlich ein
Reichgwerbund d. Kriegesoldaten. Der Wirt.

In Teflowen „Zum Roban“

Der Konsumt für die Loban!

de
des
St
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100